

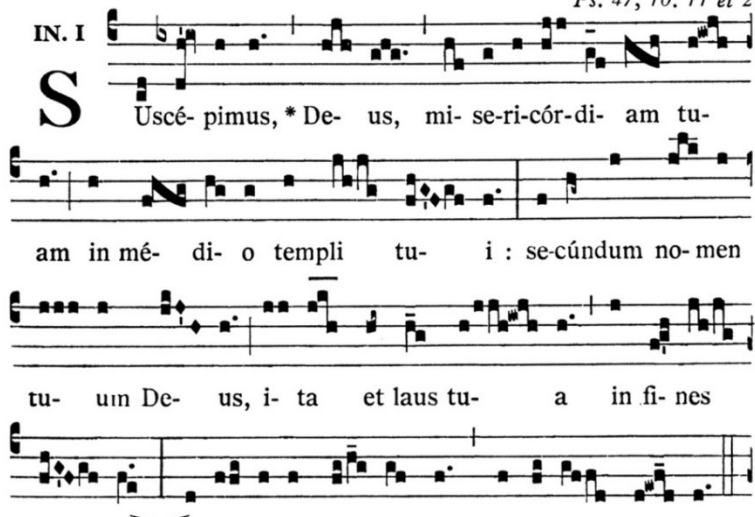
14. Sonntag im Jahreskreis, Lesejahr A

1. Les.: Sach 9, 9-10; 2. Les.: Röm 8, 9.11-13; Ev.: Mt 11, 25-30

INTROITUS (PS 48,10.11)

Ps. 47, 10, 11 et 2

IN. I



Suscé-pimus, *De-us, mi-se-ri-cór-di-am tu-
am in mé-di-o templi tu-i : se-cúndum no-men
tu-um De-us, i-ta et laus tu-a in fi-nes
ter-rae : iustí-ti-a ple-na est déxte-ra tu-a.

Wörtlich: Wir haben aufgenommen, o Gott, deine Barmherzigkeit inmitten deines Tempels : in Übereinstimmung mit **deinem Namen**, Gott, so reicht auch dein Lob bis an die Grenzen der Erde : von Gerechtigkeit erfüllt ist deine Rechte.

EÜ Ps 48,10f.2: Wir haben, Gott, deine Huld bedacht inmitten deines Tempels. 11 Wie dein Name, Gott, so reicht dein Ruhm bis an die Enden der Erde; deine Rechte ist voll von Gerechtigkeit.

Ps 48: Zion als Ort von Gottes Güte u. Gerechtigkeit. VV 10-12 sind späterer Einschub; „Tempel“ hier evtl. als Ort der Güte Gottes qualifiziert . (vgl. Hossfeld/Zenger, Die Neue Echter Bibel, Psalm 1-50, S. 210.213)

„Suscepimus“ ist auch der Introitus am Fest der Darstellung des Herrn (Lichtmess), was bis zum Vaticanum II am Ende des Weihnachtsfestkreises stand.

COMMUNIO (Ps 34,9)

CO. III Ps. 33, 9

G Ustá-te et vi-dé-te,* quó-ni-am su-á-vis
est Dómi-nus : be-á-tus vir, qui spe-rat in
e-o. T.P. Alle-lú-ia.

Wörtlich: Kostet und seht, da ja der Herr süß (liebenswürdig, angenehm) ist: glücklich der Mensch, der hofft auf ihn.

EÜ Ps 34,9: Kostet und seht, wie gut der HERR ist! Selig der Mensch, der zu ihm sich flüchtet!

Ps 34,9-11: „Einladung, sich auf die Erfahrung der Rettung einzulassen und zu der Erkenntnis durchzustoßen, dass JHWH gut ist.“ Der Sprecher im Psalm lädt ein, „auch selbst geradezu leibhaftig („kostet“) die überprüfbare („und seht“: in der weisheitlichen Literatur, ... Begriff für „prüfendes Betrachten, untersuchen“) Erfahrung zu machen, dass JHWH „gut“ ist; das ist zusammenfassendes Adjektiv ... für die vielen einzelerweise der Gemeinschaftstreue JHWHs zugunsten Israels und der Gerechten, ja zu all seinen Werken. (Hossfeld/Zenger, Die Neue Echter Bibel, Ps 1-50)

Parallele: **1 Petr 2,3:** 2 Verlangt wie neugeborene Kinder nach der unverfälschten, geistigen Milch, damit ihr durch sie heranwacht und Rettung erlangt! 3 Denn ihr habt gekostet, wie gütig der Herr ist.

Die Parallele zu 1 Petr 2,3 führt uns auch ans Ende der Osteroktav, zum Weißen Sonntag. Der Introitus dieses Tages lautet „Quasimodo geniti infantes“ – wie neugeborene Kinder ... Das ist 1 Petr 2,2a, der Vers vor dem, in dem der 1. Petrusbrief Bezug auf unseren Vers aus Ps 34 nimmt.

Im Anschluss hier noch eine Betrachtung zu einem Vers des heutigen Evangeliums:

François Fénelon über das Joch Jesu Christi

„Mein Joch ist sanft und meine Bürde leicht“ (Mt 11,30).

Der Name Joch erschrecke dich nicht. Du trägst die Last, aber Gott trägt sie mit dir und mehr als du. Denn dieses Joch muss von zweien getragen werden, und es ist sein Joch nicht das deine. Jesus Christus lässt uns dieses Joch lieben. Er versüßt es durch ... Gerechtigkeit und Wahrheit. ... Er schützt den Menschen gegen sich selbst, entreißt ihn seiner angeborenen Verderbnis und macht ihn stark trotz seiner Schwäche. Kleingläubiger, was fürchtest du? Lass Gott walten und gib dich ihm ganz hin! Du wirst leiden, aber du wirst leiden in Liebe und in Frieden. Du wirst kämpfen, aber du wirst den Sieg davontragen; Gott selbst wird für dich kämpfen und dich mit eigener Hand krönen. Du wirst weinen, aber ... Gott selbst in seiner Güte wird [deine Tränen] trocknen. Du wirst dich nicht mehr deinen ... Leidenschaften hingeben dürfen, aber, indem du freiwillig deine Freiheit opferst, wirst du eine andere wiederfinden, die die Welt nicht kennt und die kostbarer ist als alle Macht der Könige.

Aus: Fénelon, Biblische Betrachtungen. Herder, Freiburg, 1949. S. 51f

Sr. Felicitas